

Ischia – Neapel

-Bericht von Felicitas Richter-

Im August besuchte ich die Insel Ischia und verbrachte anschließend noch einige Tage in Neapel.

Von Hamburg ging es mit Eurowings in 2 Std.20 Minuten nach Neapel. Vom Flughafen verkehren regelmässig Busse zum Bahnhof Garibaldi und zum Hafen. Ich hatte mit Transfer gebucht, und so war ich schon 15 Minuten später am Fähranleger. Von Neapel fahren mehrere Schiffslinien nach Ischia : zum Hauptort Ischia Porto und nach Casamicciola

Bei strahlendem Sonnenschein und 31 Grad genoss ich die 1 1/2 stündige Überfahrt entlang der Küste und mit Blick aus den Vesuv.

In Ischia Porto angekommen, erwartete mich schon die Reiseleitung und mit einem Minibus ging die kurze Fahrt weiter ins Hotel.

Ischia ist seit vielen Jahrhunderten berühmt für seine Thermalquellen. Bereits die alten Römer haben es sich in den Thermen gut gehen lassen. Fast jedes Hotel hat seine eigene Kurabteilung mit Thermalwasser-Schwimmbecken und Fangopackungen.

Am nächsten Tag wurde die Insel erkundet. Dazu benötigt man keinen Leihwagen. Autofahren macht auf der Insel auch keinen Spaß, die Straßen sind eng und kurvig, es wird dennoch rasant gefahren. Ich habe kaum ein Auto gesehen, das nicht zahlreiche Beulen und Dellen aufwies.

Neben organisierten Bustouren bietet das ausgezeichnete Linienbusnetz eine gute Möglichkeit, individuell und sehr preiswert die Insel zu erfahren.

Die eine Linie fährt die Küstenstrecke Links-, eine andere rechts herum. Mit einer Tageskarte z.Z. 4,- €

schafft man es gut, an einem Tag die Insel zu umrunden und beliebig ein- und auszusteigen.

Wichtig : Die Fahrkarten können nicht im Bus gelöst werden, sondern sind an Kiosken und Tabakgeschäften oder am Busbahnhof im Hafen vorher zu kaufen.

Von **Porto** führt eine kurvenreiche Straße hinauf nach Fontana auf 440m Höhe. Hier beginnt der

Wanderweg zum höchsten Berg der Insel, den Monte Epomeo (789 m).

Vom Dorfplatz hat man einen tollen Blick übers Meer und die Bucht Sant Angelo. Einige Dorfbewohner nutzen den schattigen Dorfplatz zum Plausch, und ich genoss einen Cappuccino und leckere Törtchen.

Hinab geht die Fahrt nach **Sant Angelo**. Der Ort ist autofrei, der Lieferverkehr benutzt Elektrokarren.

Sant Angelo ist gepflegt, fast mondän mit einigen Geschäften, Hotels, Cafes und Restaurants

und Sandbuchten.

In der Nähe liegen die beiden Thermalanlagen "Tropical-Garten" und "Aphrodite-Apollon".

An der malerischen Piazza kann man das Strandleben beobachten und die Felslandschaft genießen.

Nach einer leckeren Pasta-Mahlzeit geht es weiter mit dem Bus nach Forio.



Forio ist ein hübscher Ort mit engen Gassen, Innenhöfen, Kirchen, Promenade und der Hauptstraße Corso Umberto . Wahrzeichen sind der Festungsturm und die Seefahrerkirche . In der Nähe liegt der schöne Citara-Strand mit der berühmten Thermalgarten-Anlage Poseidon-Gärten.

Auf der Insel gibt es mehrere dieser Thermalgärten. Inmitten idyllischer Landschaft am Strand oder Felsküste sind diese üppigen Gärten angelegt. Es gibt Thermalschwimmbecken mit unterschiedlichen Temperaturen, von 28 bis 40 Grad. Ausserdem bieten Natur-Sauna, Kurabteilung, Restaurants usw. alles für einen erholsamen Aufenthalt für Gesundheit und Wohlbefinden. Der Eintrittspreis für einen Tag liegt bei ca. 30,- €.

Mein nächstes Ziel ist **Lacco Ameno**.

Das gepflegte Hafendörfchen liegt am Fuß des Monte Epomeo. Im Meer liegt sein Wahrzeichen : ein Tuffsteinfels, der wie ein Pilz geformt ist. Dieser Fels stammt wahrscheinlich von einem Vulkanausbruch.

An der Hafepromenade reihen sich viele elegante Boutiquen und Restaurants.

Ein archäologisches Museum befindet sich in der Villa Arbusto. Dort sind Fundstücke aus griechischer Zeit, wie der Kelch des Nestor, ausgestellt.

In den 1950er Jahren hat der italienische Filmproduzent Angelo Rizzoli in Lacco Ameno und auf der Insel viele Filme mit Weltstars gedreht und den Ort bekannt gemacht. Eine Ausstellung wurde ebenfalls in der Villa Arbusto eingerichtet.

In der Nähe liegt die San Montano Bucht mit dem Thermalgarten Negombo.

Casamicciolo ist meine letzte Station der Inselrundfahrt. Offiziell heißt der Ort **Casamicciola Terme**, weil es der älteste Kurort Italiens ist. Seit 150 Jahren finden hier Kurgäste Heilung in den Quellen, die zwischen 28 Grad bis sogar 72 Grad heiß sind.

An der Hafensperrmauer und an der Piazza Marina herrscht ein lebhaftes Treiben. Es gibt zahlreiche Bars, Restaurants und die Fußgängerzone mit Boutiquen und Souvenirgeschäften lädt zum Bummeln ein.

Fähren und Schnellboote aus Neapel und der Insel Pozzuoli legen hier im Hafen an, um den Hafen von Porto zu entlasten.



Nach so vielen Besichtigungen gönne ich mir einen erholsamen Tag zum Entspannen in den **Poseidon Gärten von Forio**.

Auch dorthin fahre ich mit dem Linienbus, von der Haltestelle sind es dann noch ca. 500 m Fußweg zum Eingang. Diese Thermalanlage wurde 1962 von einem bayerischen Unternehmer erbaut.

Sie liegt direkt an dem Sandstrand der Citara-Bucht : eine zauberhafte, üppige Gartenanlage, terrassenförmig an einen Hang gebaut, mit einem Hallenbad mit Kurabteilung, insgesamt 22 Becken mit Thermalwasser von 28 Grad bis 40 Grad, Kneippbecken, Meerwasser-Pool, Dampfsauna. Auch Familien mit Kindern fühlen sich wohl in der Anlage, es gibt extra für sie zwei Meerwasser-Pools .

Bademantel, Handtücher können gegen Gebühr ausgeliehen werden. Das Tragen einer Badekappe ist Pflicht. In der Boutique können u.a. Badekappen gekauft werden.

Am Strand und in der Gartenanlage findet jeder eine Liege zum Entspannen. Der der Strandabschnitt nur für Gäste der Poseidon Gärten zugänglich ist, gibt es hier mitten in der Hochsaison reichlich Platz. Die öffentlichen Strände sind immer Sommer völlig überfüllt, die Menschen liegen dort wie die Ölsardinen.

Für das leibliche Wohl in dem Thermalbad sorgen ein Restaurant , eine Snackbar mit einer große Auswahl an kalten und warmen Speisen und Getränken . Ein romantisches Weinlokal "Grotta del Vino" liegt im oberen Teil der Anlage mit einem traumhaften Blick über die Bucht.

Ischia Porto und Ischia Ponte

Ischia Porto ist der Hauptort der Insel. Der "Porto", der Naturhafen ist idyllisch und durch seine runde Form gut geschützt.

Er war ursprünglich ein Kratersee, der 1854 zum Meer hin durchgestochen wurde. Hier legen die Fähren und Schnellboote, die Privat- und Fischerboote und die großen



Segelyachten an. Hier ist immer was los! Am rechten Ufer, den Liegeplätzen der Yachten hat sich eine Vergnügungsmeile entwickelt, mit vielen Restaurants, Cafes und American Bars .

Der Ortsteil "Ponte" ist dagegen mit seinen kleinen Gassen, den alten Häusern, vielen kleinen Läden, Kunstgalerien, dem Meeresmuseum und dem Kastell Aragonese ein eher beschaulicher Ort.

Sehr sehenswert ist die **Burg "Castello Aragonese"**. Auf einem uneinnehmbaren Fels erbaut, diente diese Befestigungsanlage als Machtsymbol und Fluchtburg. Sie ist das Wahrzeichen der Insel.

Zu Fuß oder, bequemer mit einem Lift, erreicht man die Aussichtsterrasse, von der man einen herrlichen Ausblick über Ponte und den Golf von Neapel genießt . Die Burganlage ist erstaunlich weitläufig, mehrere imposante Kirchenbauten, ein Kloster, ein kleines Hotel, ein alter Kerker, restaurierte Wohnhäuser, Gemüsegärten, Olivenhaine und ein idyllisch gelegenes Café mit atemberaubendem Blick über den Golf von Neapel wollen erkundet werden. Den Namen „Castello Aragonese“ erhielt die Anlage von dem Herrscher Alfons von Aragon, im 15. Jahrhundert . Seit dieser Zeit verbindet eine befestigte Brücke den Fels mit der Insel Ischia.

Seit dem Beginn des 20. Jhdt. ist der Burgfelsen im Privatbesitz der Familie Mattera. Einer der Brüder ist ein bekannter Künstler. Daher gibt es viele Kunstausstellungen in den Gebäuden der Burg. Lohnenswert ist es, dem ausgeschilderten Rundweg zuffolgen, und den Fußweg hinab zum Ausgang durch einen beeindruckenden Tunnel zu nehmen. Dort wurde ein kleines, gruseliges Foltermuseum eingerichtet.

Die Insel Ischia bietet sich auch für Wanderungen und Ausflüge an. Schiffsausflüge werden u.a. nach Capri angeboten. Tauchen, Segeln, Tennis und Reiten vervollständigen die vielfältigen Urlaubsmöglichkeiten auf der Insel Ischia.

